

Hilfe erbeten!

Fotorätsel: Ski und Rodel sehr gut

Von Matthias Boll, 9.1.2022



Mit Sack und Pack hinein ins Wintervergnügen: Sehr viele Fans hat dieser Hügel. In Fürth steht er nicht - aber wo dann? © Foto: Stadtarchiv Fürth

FÜRTH - Ein Hügel scheint Wintersportler magisch anzuziehen - doch wohin muss man fahren, um abfahren zu können?

Ryōyū Kobayashi schon wieder. Soeben hat der Japaner zum zweiten Mal die Vierschanzentournee gewonnen, und wer je besuchshalber, ohne das Berufsziel Skispringer, aber bar jeder Höhenangst am Absprung stand, kann nur zu dem einen Schluss kommen: Ein bisschen Wahnsinn scheint in die DNA dieser Teufelskerle fest eingeflochten zu sein.

Aber an welchem Hügel stand denn nun der Fotograf unseres heutigen Rätselmotivs? Steil geht's hinab, aber nicht ganz so wahnsinnig, als dass man sofort um Leib und Leben der Wintersportler fürchten müsste. Keine Frage, das Bild entstand zu Zeiten, in denen allenfalls Kobayashis Urgroßvater auf den Brettern gestanden sein dürfte – Zeiten, in denen Weiten von 150 Metern und mehr völlig ausgeschlossen waren. Aber haben wir es hier überhaupt mit einer Skisprungschance zu tun? Zu sehen sind ja lediglich viele Menschen an einem winterlichen Hang, und

wenn nicht alles täuscht, dann ziehen mindestens zwei Männer einen Schlitten. Links müht sich ein Skifahrer den Berg hinauf. Was also bei flüchtigem Hinsehen nach dem Publikum am Rand einer Naturschanze ausschaut, lässt auf den zweiten Blick Rückschlüsse zu, wonach es sich "nur" um einen Ski- und Rodelhang handelt. Der aber scheint es in sich zu haben und dementsprechend beliebt zu sein. Doch wo könnte das sein?

In Fürth nicht, so viel ist klar. Ein Hang von solchen respektablen Ausmaßen wäre, so er noch existierte, in aller Munde, sobald auch nur drei Schneeflocken fallen würden. Die Rodelbahn im Stadtwald sieht ganz anders aus, auch in Richtung Landkreis lädt kein Hügel von solchen Dimensionen zum Wintervergnügen ein.

Gut möglich also, dass der Weg ins Nürnberger Land führt, vielleicht in die Schnaittacher Gegend, wo bei entsprechender Wetterlage viel los ist. Dort gibt es auch Skilifte. Wie etwa in Etzelwang. Fragt sich nur, ob das Gelände, wie unser Fotograf es vor vielen Jahrzehnten vorfand, noch immer so ausschaut. Bei der Aussage "vor vielen Jahrzehnten" bleiben wir übrigens, denn die Wintermützenmode deutet stark darauf hin, dass wir es mit einem Motiv aus den fünfziger oder frühen sechziger Jahren zu tun haben. Auch das Outfit des Skifahrers links lässt die Vermutung zu: Noch sind die Zeiten nicht angebrochen, in denen auf der Piste das Motto "Sehen und gesehen werden" gilt. Mondän ist hier gar nichts. Stattdessen: eine pure, ehrliche, sonntagnachmittägliche Landpartie. Schön.

Falls Sie wissen, wo es einst abwärts ging, mailen Sie an die Adresse redaktion-fuerth@pressenetz.de, kommentieren unter diesem Artikel oder schreiben einen Brief oder eine Postkarte an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.